

Dipl.-Ing. Erwin Glanzberg
Patentanwalt
DRESDEN A 27
Am Gericht 16, II Telefon 46807

PA-B 78447*2510.56

Dresden, den 22. Oktober 1956 /M 4

An das

Deutsche Patentamt
München 2
Museumsinsel 1

Betr.: **Gebrauchsmusteranmeldung**

Hiermit melde ich für

**Firma Ihagee Kamerawerk A.-G., Dresden-A 16, Blasewitzer Str.
41/43**

die in den Anlagen beschriebene Erfindung an und beantrage ein

Gebrauchsmuster

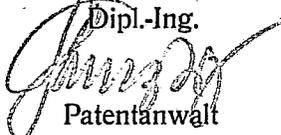
einzutragen.

Die Bezeichnung lautet:

"Belichtungs-Meß-Einrichtung für Mikro- und Nahaufnahmen"

Die amtliche Anmeldegebühr wird eingezahlt werden, sobald das amtliche Aktenzeichen bekannt ist.

Ich beantrage die Aussetzung der Eintragung zunächst auf die Dauer von 6 Monaten wegen beabsichtigter Auslandsanmeldungen.

Dipl.-Ing.

Patentanwalt

Anlagen:

- 2 weitere Stücke ds. Antrages
- 3 Beschreibungen mit je 4 Ansprüchen
- 3 Satz Zeichnungen je 3 Bl.
- 1 Vollmacht
- 1 vorbereitete Empfangsbestätigung

Patentanwalt
Dipl.-Ing. E. Glanzberg
Dresden-A., Am Gericht 16.

PA-B 78447*251056
Dresden, 4.10.56 2

G/K 9

I H A G E E Kamerawerk A. G.
Dresden - A. 16, Blasewitzer Straße 41 / 43

Belichtungs-Meß-Einrichtung für Mikro- und Nahaufnahmen.

~~~~~

Bei Mikro- und Nahaufnahmen ergeben sich Schwierigkeiten bei der Ermittlung der jeweils erforderlichen Belichtung. Man hat daher, um diese Belichtung zu ermitteln, bereits vorgeschlagen, Foto-Elemente in den Strahlengang einzuschalten. Dabei ergab sich jedoch der Nachteil, daß mitunter übersehen wurde, das in den Strahlengang eingeschaltete Foto-Element bei der Aufnahme wieder aus dem Strahlengang herauszubringen. Dadurch kamen häufig Fehl-Aufnahmen zustande. Neben Material-Verlust gingen dadurch mitunter auch wertvolle Objekte verloren.

Um diese Nachteile völlig auszuschalten ist daher erfindungsgemäß die Anordnung getroffen, daß mit dem Selen-Element bzw. seinem Träger ein Ansatzstück verbunden ist, das in der Gebrauchslage der Selen-Zelle vor der Auslöse-Einrichtung der Kamera liegt und damit als Sperre gegen unbeabsichtigte Verschluss-Auslösung dient.

Es kann dabei als Träger für das Selen-Element ein Schieber vorgesehen sein, an dem sich ein aus dem Gehäuse für den Schieber herausragender Ansatz zur Betätigung des Schiebers befindet, der in der Gebrauchslage des Selen-Elementes die Auslöse-Einrichtung der Kamera abdeckt.

Durch diese Ausbildung kann der Fotografierende den Auslöseknopf nicht betätigen, solange der Träger für das Selen-Element noch im Strahlengang liegt. Wird er aus dem Strahlengang herausgebracht, dann wird auch der Auslöseknopf freigelegt. Dadurch wird vollkommen zwangsläufig die Betätigung der Kamera nur dann möglich, wenn das Selen-Element aus dem Strahlengang herausgebracht ist.

Man kann auch den Schieber, in dem das Selen-Element angeordnet ist, so ausbilden, daß er zu beiden Seiten des Gehäuses herausragende Ansätze besitzt, von denen einer die Auslöse-Vorrichtung der Kamera in der Gebrauchslage der Selenzelle abdeckt. Damit wird eine wesentliche Erleichterung bei der Betätigung des Schiebers erreicht.

Eine weitere Ausbildung der Erfindung besteht darin, daß das gesamte Gehäuse, in dem der Schieber mit dem Selen-Element untergebracht ist, einer bestimmten Längen-Einheit entspricht, die in einem bestimmten, gewählten Verhältnis zu den vorgesetzten Tuben oder Balgen steht.

Anhand der beigefügten Zeichnungen ist die Erfindung beispielsweise beschrieben und dargestellt.

Es zeigen:

- Abb. 1 und 2 die erfindungsgemäße Einrichtung in zusammengesetzten und auseinandergenommenen Zustand bei Verwendung von Tuben für Nahaufnahmen.
- Abb. 3 die erfindungsgemäße Einrichtung vorgesehen für Nahaufnahmen unter Verwendung von Balgen in auseinandergenommenen Zustände.
- Abb. 4 die erfindungsgemäße Einrichtung in auseinandergenommenen Zustände vorgesehen für Mikro-Aufnahmen, unter Verwendung von Tuben.

Abb. 5 in schematischer Darstellung die, aus dem Strahlengang herausgeschobene Selenzelle

Abb. 6 und 7 die noch im Strahlengang befindliche Selenzelle in der Sperrstellung.

Aus Abb. 2 sind die einzelnen Teile vor dem Zusammensetzen leicht erkennbar. 1 ist die Kamera, 2 ist die Belichtungsmeß-Einrichtung, in der die auf einem Schieber angebrachte Selenzelle bewegt wird, und 3 sind die vorgesetzten Tuben.

In Abb. 1 sind diese drei Hauptbestandteile in zusammengefügtm Zustande dargestellt.

In Abb. 3 ist an die Stelle der Tuben, die in Abb. 2 gezeigt sind, ein Balgen 4 getreten. Die Ausbildung nach Abb. 4 ist für Mikro-Aufnahmen vorgesehen, unter Verwendung eines für Mikro-Aufnahmen geeigneten Anschlußstückes 5.

In der Belichtungs-Meß-Einrichtung 2 ist, wie es insbesondere aus den Abbildungen 5, 6, 7 hervorgeht, das Selen-Element 6 untergebracht.

Der Teil 2 besteht im wesentlichen aus dem eigentlichen Gehäuse 7; in diesem ist ein Träger 8 mit Hilfe des Ansatzstückes 9 verschiebbar gelagert. Bei der Verschiebung ragt das Ansatzstück 9 durch einen Schlitz 10 im Gehäuse 7 hindurch.

Im Träger 8 ist das Selen-Element 6 gelagert. Bei der Verschiebung des Trägers 8, mit Hilfe des Ansatzstückes 9 wird somit auch das Selen-Element 6 verschoben. Es kann dabei in zwei Grenzlagen überführt werden. In der einen gibt es den Strahlengang frei (Abb. 5). In der anderen Grenzlage dagegen liegt es im Strahlengang (Abb. 6 und 7).

Die Länge des Schlitzes 10 ist so bemessen, daß das Selen-Element 6 sich in der Gebrauchslage befindet, wenn das Ansatzstück 9 sich innerhalb des Schlitzes 10 in seiner unteren Stellung befindet, so wie es die Abbildungen 1, 2 und 3 zeigen.

Aus Abb. 1 und den Abbildungen 6 und 7 ist ersichtlich, daß bei dieser Lage des Selen-Elementes das Ansatzstück 9 unmittelbar vor dem Auslöseknopf 11 der Kamera liegt und diesen daher sperrt, bzw. nicht zugänglich macht, sodaß eine unbeabsichtigte Auslösung der Kamera nicht erfolgen kann.

Wenn der Träger 8 innerhalb des Gehäuses 7 nach oben geschoben ist und den Strahlengang freigibt, liegt das Ansatzstück 9 im Bereiche des oberen Endes des Schlitzes 10.

Bei Mikro-Aufnahmen sind im wesentlichen die gleichen Verhältnisse gegeben, nur mit dem Unterschied, daß dann der Strahlengang in senkrechter Richtung erfolgt und daher das Gehäuse 7 eine im wesentlichen horizontale Lage einnimmt.

S c h u t z a n s p r ü c h e

- 1) Belichtungs-Meß-Einrichtung für Mikro- und Nahaufnahmen, bei der zwischen Objektiv und Kamera ein Selen-Element geschaltet ist, das vor der Aufnahme aus dem Strahlengang gebracht wird, dadurch gekennzeichnet, daß mit dem Selen-Element (6) bzw. mit seinem Träger (8) ein Ansatzstück (9) verbunden ist, das in der Gebrauchslage des Selen-Elementes (6) vor der Auslöse-Einrichtung (11) der Kamera (1) liegt und damit als Sperre gegen unbeabsichtigte Auslösung des Auslöseknopfes (11) dient.
- 2) Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Träger für das Selen-Element ein Schieber (8) vorgesehen ist, an dem sich ein aus dem Gehäuse (7) für den Schieber (8) herausragender Ansatz (9) zur Betätigung des Schiebers (8) befindet, der in der Gebrauchslage des Selen-Elementes (6) die Auslöseeinrichtung (11) der Kamera (1) abdeckt.
- 3) Einrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Schieber (8) zu beiden Seiten des Gehäuses herausragende Ansätze (9), (9') besitzt, von denen der Ansatz (9) die Auslöse-Vorrichtung (11) der Kamera (1) in der Gebrauchslage der Selenzelle (6) abdeckt.
- 4) Einrichtung nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das gesamte Gehäuse (7), in dem der

Schieber (8) mit dem Selen-Element (6) untergebracht ist, in Richtung des Strahlenganges gemessen, einer bestimmten Längeneinheit entspricht, die in festem, gewähltem Verhältnis zu der Länge der Tuben (3) oder Balgen (4) steht.

Abb. 1

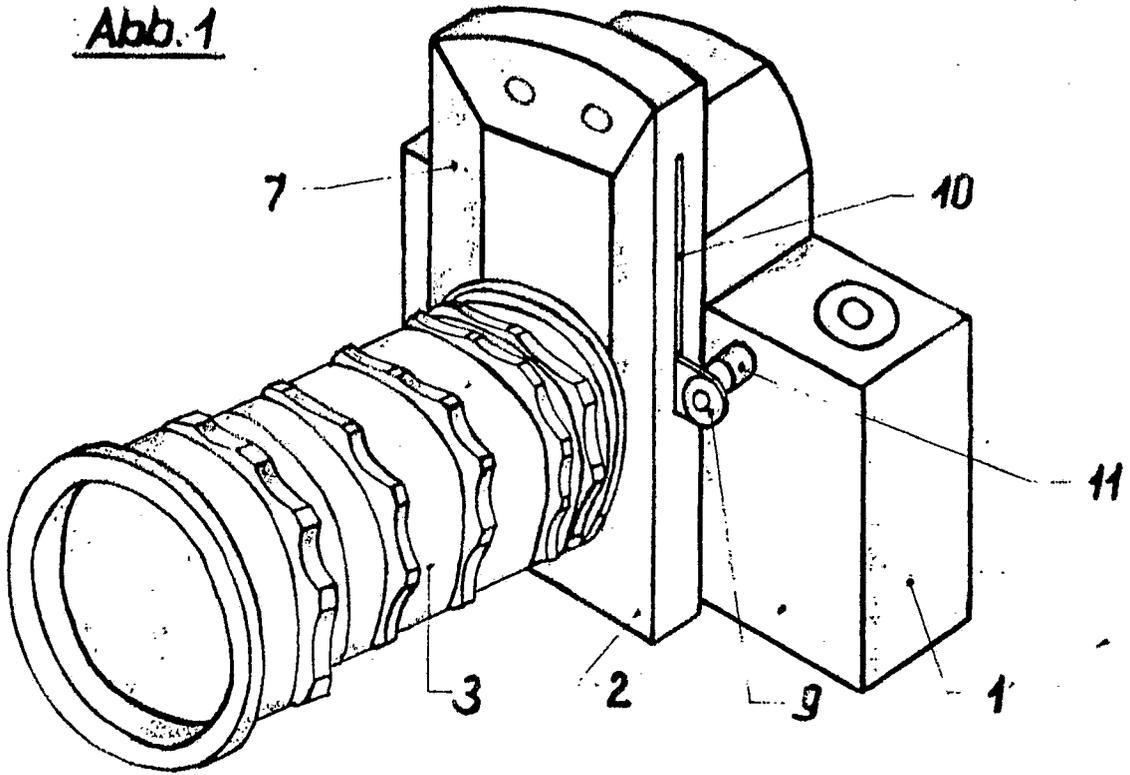


Abb. 2

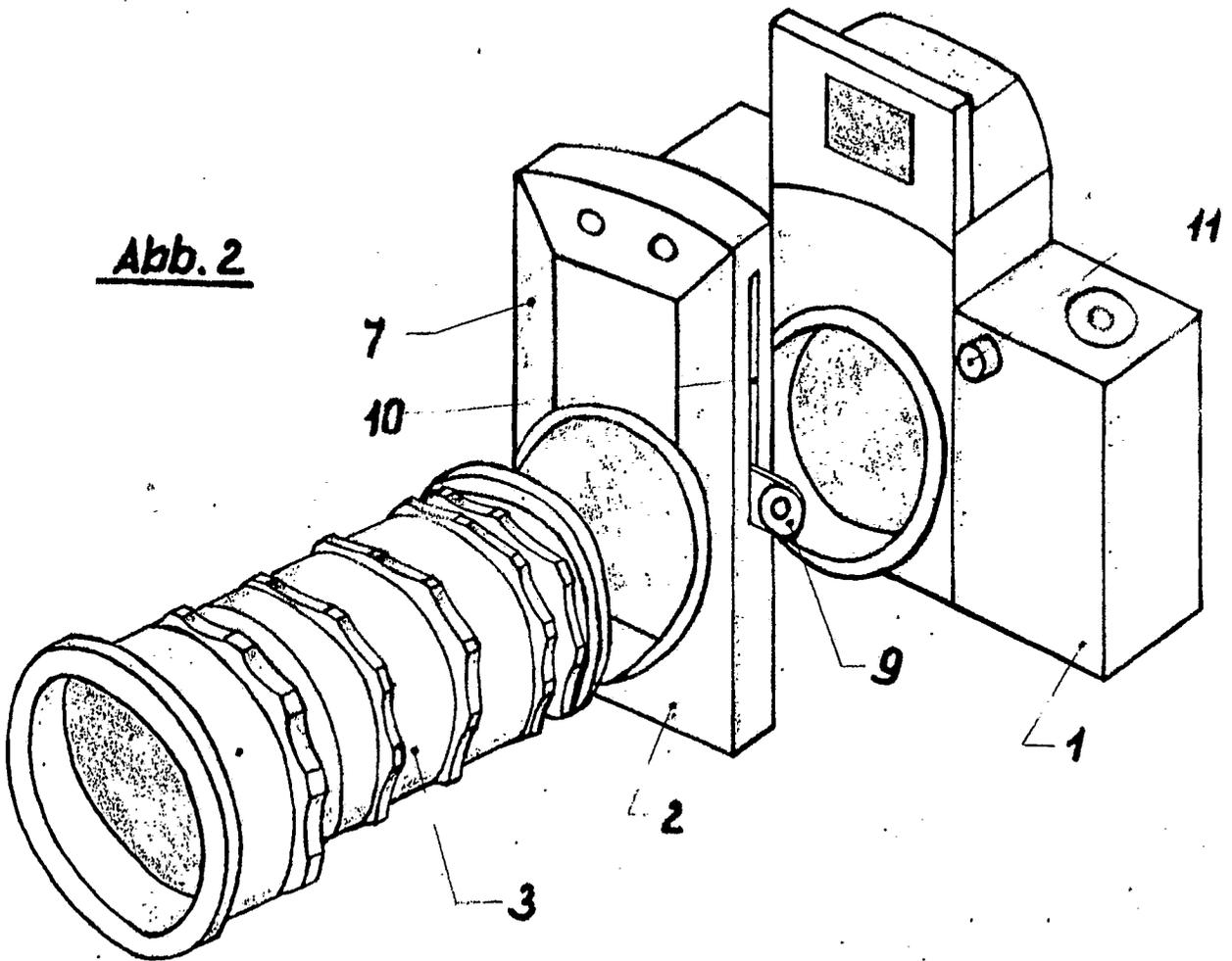


Abb. 3

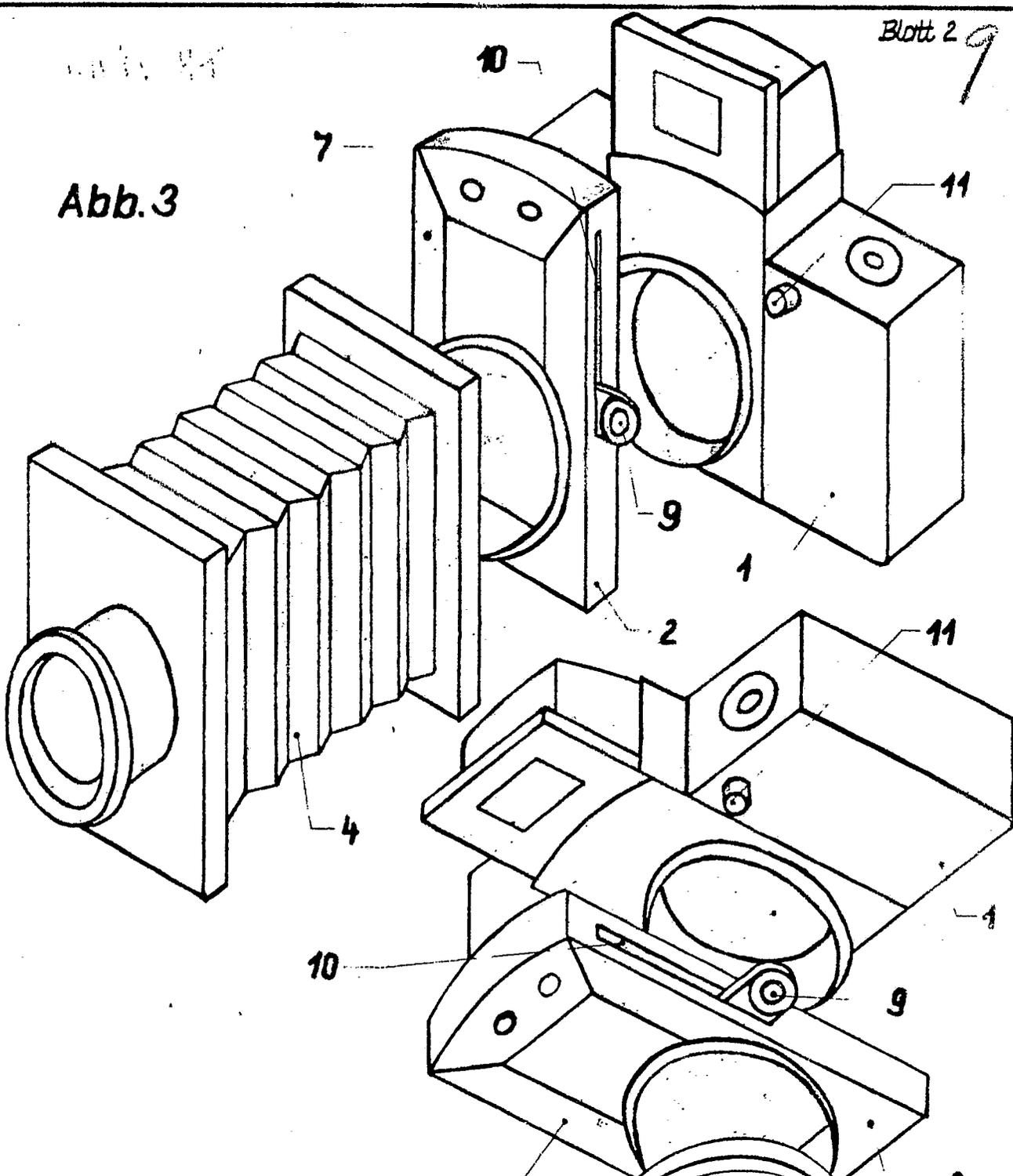


Abb. 4

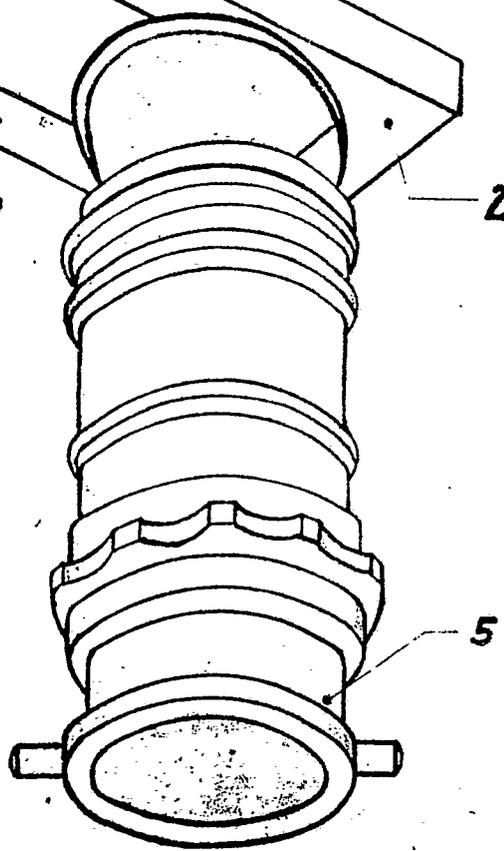


Abb. 5

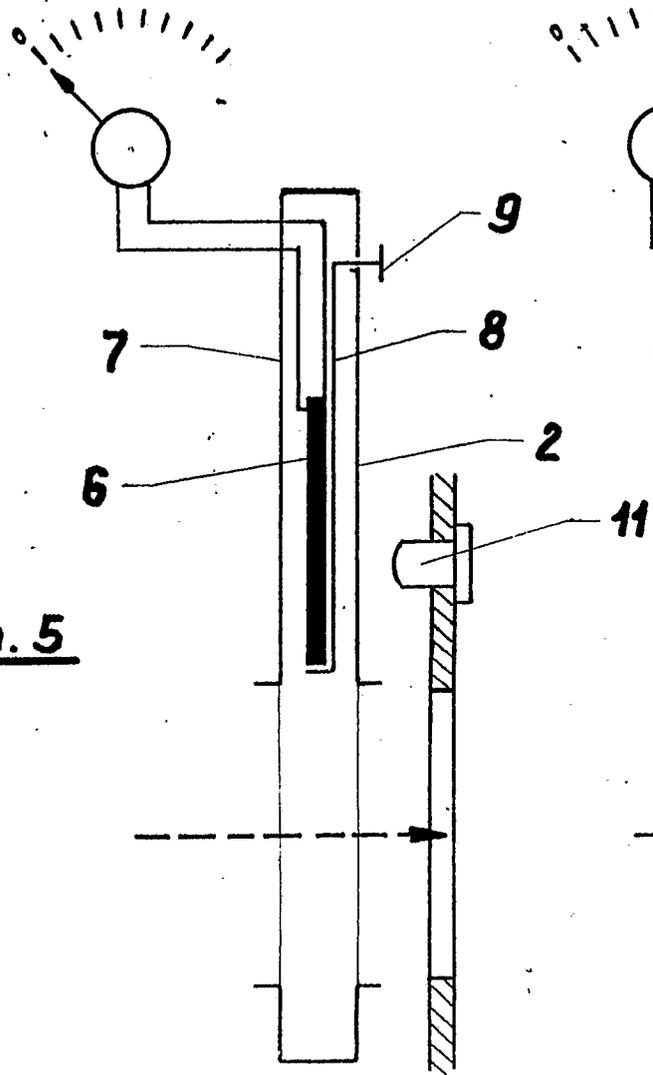


Abb. 6

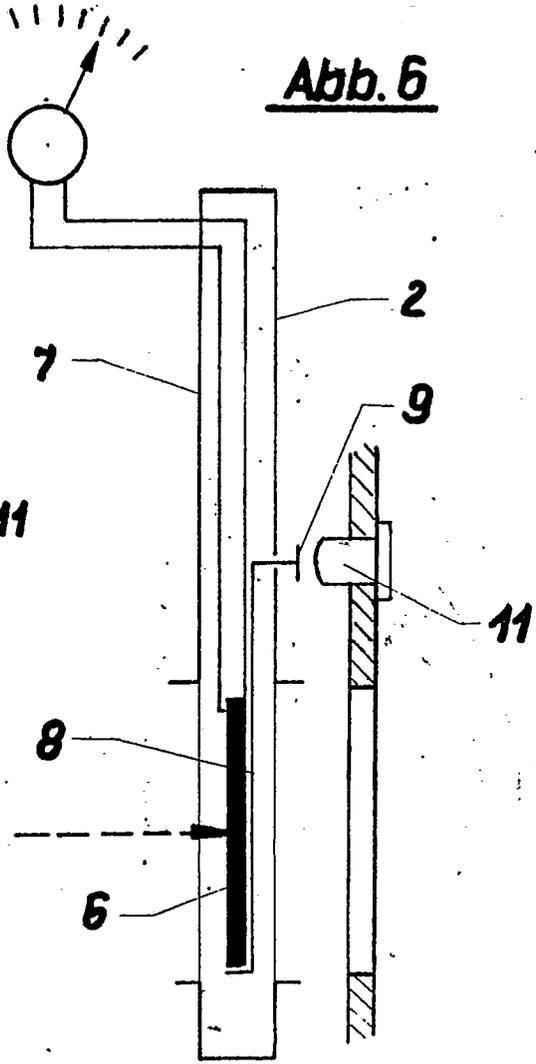


Abb. 7

